

Don-Bosco-Schule
Förderschule des Kreises Kleve mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung

Konzept Distanzlernen

Inhaltsverzeichnis

1.	Definition Distanzlernen	3
2.	Ausgangslage	3
3.	Informationsvermittlung	4
3.1.	Schule-Eltern	4
3.2.	Schulleitung-Kollegium	4
3.3.	Teamarbeit	4
4.	Technische Ressourcen in der Schule	4
4.1.	Analoge Lernmaterialien	5
4.2.	Digitale Lernmaterialien	5
4.3.	Digitale Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler	5
4.4.	Digitale Endgeräte für die Lehrerinnen und Lehrer	6
4.5.	Ausstattung von schulischen Arbeitsplätzen für Lehrkräfte	6
5.	Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer	6
5.1.	Hilfestellung/Anleitung der Eltern	6
5.2.	Telefonische Rückfragen	6
5.3.	Aufarbeiten von Unterrichtsmaterial	7
5.4.	Digitale Medien	7
	5.4.1. Padlet	7
	5.4.2. Anton-App	7
	5.4.3. Antolin	7
	5.4.4. Videokonferenzen	7
5.5.	Dokumentation	7
6.	Intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung	7
6.1.	Kommunikation mit den Eltern	7
6.2.	Pakete/Kisten mit Arbeitsmaterial	7
6.3.	Beziehungsarbeit	8

1. Definition Distanzlernen und vorrangige Zielsetzung

Distanzunterricht ist Unterricht mit räumlicher Distanz, der in engem und planvollem Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden stattfindet. Distanzunterricht kann für die gesamte Schülerschaft, für Schülergruppen oder für einzelne Schülerinnen und Schüler erteilt werden.

Distanzunterricht wird von der Schule veranlasst. Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichts und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Distanzunterricht dient im Allgemeinen der Sicherung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler, falls der Präsenzunterricht wegen des Infektionsschutzes nicht vollständig möglich ist. Im Kontext sonderpädagogischer Förderung, ganz besonders des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, geht es vornehmlich darum, bereits erlernte Kompetenzen der Schüler zu erhalten, d.h. es werden vornehmlich Wiederholungs- und Übungsaufgaben angeboten. Daneben müssen aber auch soziale und personale Aspekte berücksichtigt werden, was aufgrund der räumlichen Distanz jedoch nur sehr eingeschränkt möglich ist. Regelmäßiger Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden und/oder deren Erziehungsberechtigten dient der Beziehungsarbeit. Es kann die emotionale Lage der Lernenden erfragt werden. Darüber hinaus können die Lehrerinnen und Lehrer als Schnittstelle für Kontakte der Schülerinnen und Schüler untereinander agieren (z.B. wöchentlicher Rundbrief/E-Mail mit gesammelten Briefen und Beiträgen der Schülerinnen und Schüler).

2. Ausgangslage der Schule

Die Don-Bosco-Schule ist eine von zwei Förderschulen des Kreises Kleve mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Das Einzugsgebiet umfasst alle Städte und Gemeinden des südlichen Kreisgebiets ab Weeze und Uedem.

Die Schülerzahlen an der Don-Bosco-Schule steigen stetig an. Im Schuljahr 2020-21 werden 185 Schülerinnen und Schüler, davon fünfzig gemäß § 15 AO-SF intensivpädagogische Förderung aufgrund einer Schwerstbehinderung in 17 Klassen unterrichtet. Die 17 Klassen sind gegliedert in die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II. Dabei verbringen die Schülerinnen und Schüler in der Regel zwei Jahre in der Vorstufe (Primarstufe), drei Jahre in der Unterstufe (Primarstufe), drei Jahre in der Mittelstufe (Sekundarstufe I), drei Jahre in der Oberstufe (Sekundarstufe I) und zwei Jahre in der Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II). Im Rahmen der Berufspraxisstufe erfüllen die Schülerinnen und Schüler ihre Berufsschulpflicht.

An der Don-Bosco-Schule unterrichten insgesamt 55 Lehrkräfte, die von 11 Ergänzungskräften (BFD und Jahrespraktikum) unterstützt werden. 27 Schülerinnen und Schüler werden durch Integrationshelferinnen und –helfer begleitet.

3. Informationsvermittlung

3.1. Schule-Eltern

Auf der Homepage der Schule werden die Eltern und Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die aktuelle schulische Situation informiert. Elterninfos gehen darüber hinaus per Mail an die Eltern, die ihre E-Mail Adresse in der Schule hinterlegt haben und ein entsprechendes Einverständnisformular unterschrieben haben, oder werden per Post zugestellt.

Des Weiteren läuft der Kontakt zu den Eltern und Schülerinnen und Schülern zumeist via Telefon über die Lehrkräfte der jeweiligen Klasse. Die Telefonnummern der Familien sollten stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Die Beratung der Eltern erfolgt über Telefongespräche, Elternbriefe, E-Mail-Korrespondenz und die Homepage.

Die Schulleitung ist weiterhin telefonisch zu den normalen Schulzeiten in der Schule erreichbar.

3.2. Schulleitung-Kollegium

Die Kommunikation erfolgt über die geregelten Dienstwege, während eines Lockdowns jedoch vornehmlich per Mail, um auch in diesem Bereich eine Kontaktreduzierung zu erreichen. Dienstbesprechungen in kleinen Gruppen sind möglich, werden allerdings zunehmend als Videokonferenzen durchgeführt.

3.3. Teamarbeit

Teamtreffen können sowohl in Präsenzform in der Schule als auch per Videotreffen stattfinden. Alle in der Schule vorhandenen digitalen und analogen Medien können selbstverständlich genutzt werden.

4. Technische Ressourcen in der Schule

Als rechtssichere Kommunikationswege stehen an der Don-Bosco-Schule aktuell **der Austausch via Telefon und E-Mail zur Verfügung**. Da die technischen Voraussetzungen (z.B. Bandbreite der Internet) zurzeit noch nicht ausreichend sind, werden primär **analoge Lernmaterialien** (z.B. Arbeitsblätter-/hefte, Anschauungs-/Arbeitsmittel, etc.) aber auch **digitale Lernmaterialien** (z.B. Lernplattformen,

Lernangebote auf Websites, Audio- und Videoangebote, interaktive Arbeitsblätter, etc.) bereitgestellt.

4.1. Analoge Lernmaterialien

Die Schülerinnen und Schüler erhalten umgehend Materialpakete mit individuellen Lernaufgaben. Die Aushändigung dieser Pakete erfolgt entweder persönlich durch die jeweils verantwortlichen Lehrkräfte der Schülerinnen und Schüler zu Hause oder wird über den Postweg vorgenommen. Die Lehrerinnen und Lehrer stimmen sich über den genauen Ablauf telefonisch mit den Erziehungsberechtigten ab.

4.2. Digitale Lernmaterialien

Um unseren Schülerinnen und Schülern ein digitales Lernen zu ermöglichen, wurden Schullizenzen verschiedener **Lernplattformen** an der Schule eingerichtet:

- **ANTON:** Hierbei handelt es sich um eine von der EU geförderte interaktive Lernapp für Schülerinnen und Schüler der 1. -10. Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler können von den jeweils verantwortlichen Lehrkräften eingesehen werden.
- **Antolin:** Hierbei handelt es sich um ein web-basiertes Programm zur Leseförderung in Schulen. Die Schülerinnen lesen ein bei Antolin aufgelistetes Buch (oder lassen es sich vorlesen) und beantworten danach Multiple-Choice-Fragen auf der Lernplattform.

Darüber hinaus nutzen die Klassenteams **individuell** eine oder mehrere digitale Lernangebote:

- **Padlet:** Ein Padlet ist eine digitale Pinnwand für den Unterricht und kann als virtuelles Klassenzimmer genutzt werden.
- **Learningapps.org:** LearningApps bietet kleine interaktive, multimediale Bausteine, die online erstellt und in Lerninhalte eingebunden werden können.
- **Lernvideos/Erklärfilme**
- **Videokonferenzen**

Der Einsatz von digitalen Lernangeboten ist abhängig von den individuellen Lernvoraussetzungen und der technischen Ausgangslage im häuslichen Umfeld. Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form digitale Lernangebote für einen Schüler bzw. eine Schülerin bereitgestellt werden können, erfolgt individuell.

4.3. Digitale Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler

Durch den Schulträger wurden 55 I-Pad's aus Landesmitteln angeschafft. Bezüglich der häuslichen digitalen Ausstattung hat eine Abfrage stattgefunden. Leider konnten die I-

Pad's bisher nicht verteilt werden, weil die technische Einrichtung von Seiten des KRZN noch aussteht.

4.4. Digitale Endgeräte für die Lehrerinnen und Lehrer

Ebenfalls über den Schulträger wurden die digitalen Endgeräte für die Lehrkräfte zu Schuljahresbeginn bestellt, können aber voraussichtlich erst Ende März geliefert werden.

4.5. Ausstattung von schulischen Arbeitsplätzen für Lehrkräfte

Jeder Klassenraum ist mit einem digitalen Arbeitsplatz ausgestattet und es gibt einen weiteren Computer im Lehrerzimmer. Alle diese PC's sind mit dem pädagogischen Netz verbunden. Es steht somit weder für jede Lehrkraft ein Arbeitsplatz zur Verfügung noch sind diese datenschutzrechtlich zur Bearbeitung sensibler Daten nutzbar. Dies macht es zwingend notwendig, dass die Kolleginnen und Kollegen von zu Hause arbeiten.

5. Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer

Das Lernen in Distanz ist für viele Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule mit der Notwendigkeit der Unterstützung durch Sorgeberechtigte oder andere betreuende Personen verbunden. Dabei sind alle Beteiligten auf eine gelingende und klare Kommunikation angewiesen. Aufgabe der Lehrkräfte ist es hier vor allem, die Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich des häuslichen Lernens ihrer Kinder zu beraten.

5.1. Regelmäßiger Austausch

Seitens der Schule besteht das Angebot eines engen Austausches zwischen dem häuslichen Umfeld der Schülerinnen und Schüler via Telefon oder E-Mail (etwa zum Zwecke der Klärung und Entsprechung der individuellen Lernbedürfnisse, für Lernzielkontrollen, zum Austausch über die Erfahrungen im Zuge der für viele Schülerinnen und Schüler emotional belastenden Kontaktbeschränkungen, ...). In Absprache mit den Sorgeberechtigten entscheiden die Lehrkräfte, in welchem zeitlichen Umfang es möglich ist, die Kinder und Jugendlichen zu Hause zu beschulen. Außerdem wird in regelmäßigen Abständen (mind. 1x wöchentlich) besprochen, wie viel Arbeitsmaterial benötigt wird.

5.2. Aufarbeiten von Unterrichtsmaterial

Unterrichtsmaterialien während des Distanzlernens werden den Schülerinnen und Schülern vornehmlich in analoger Form und im engen Austausch mit den Eltern bereitgestellt. Die Materialien werden auch weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung gestellt und im Falle der Quarantäne auf postalischem Weg zugestellt oder von den Lehrerinnen und Lehrern gebracht. Die Materialien sind in einem individuell zu vereinbarenden Zeitraum zu bearbeiten. Dabei ist auch zu erwägen, ob die Eltern die

Materialien zur Korrektur in der Schule abgeben und wieder abholen können (bei einem längeren Lockdown).

5.3. Digitale Medien

5.3.1. Padlet

Es besteht die Möglichkeit, den Eltern ein Padlet bereitzustellen. Dabei werden digitale Arbeitsblätter, Lernvideos oder Links zu anderen Lernangeboten bereitgestellt. Die Materialien sind durch die Kolleginnen und Kollegen individuell auf ihre Klasse bezogen aufgearbeitet. Der Link für die entsprechende Seite wird den Familien per Mail zugesandt. Eine Einwilligung ist nur notwendig, wenn Schülerdaten mit in das Padlet aufgenommen werden sollen.

5.3.2. Anton-App

Es besteht die Möglichkeit, Inhalte aus unterschiedlichen Fächern mit der Lernsoftware Anton-App zu bearbeiten. Hierzu ist das Einverständnis der Eltern erforderlich. Die Zugangsdaten bekommen die Eltern von den Klassenteams.

5.3.3. Antolin

Lesende Schülerinnen und Schüler haben weiterhin die Möglichkeit, mit Antolin zu arbeiten. Auch hierzu ist das Einverständnis der Eltern erforderlich.

5.3.4. Videokonferenzen

Videokonferenzen können in enger Absprache mit den Eltern und beiderseitiger Einverständniserklärung - von Eltern und Lehrern - durchgeführt werden. Die entsprechenden Formulare werden durch die Klassenteams per Mail versandt. Aufgrund der heterogenen Schülerschaft ist es generell nicht allen Schülerinnen und Schülern möglich, dieses Format zu nutzen.

6. Schülerinnen und Schüler mit intensivpädagogischen Unterstützungsbedarf

6.1. Kommunikation mit den Eltern

In regelmäßigen Abständen finden Telefonate statt, um zu erfahren, wie es der Schülerin/dem Schüler und der Familie geht, welche Fragen es gibt, was evtl. gebraucht wird, und um die Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich der Förderung der Schülerinnen und Schüler zu beraten.

6.2. Arbeitsmaterial

Die Klassenteams packen Pakete/Kisten mit Arbeitsmaterialien, die die Schülerinnen und Schüler auch in der Schule nutzen, und bringen diese zu den Familien. Die Pakete/Kisten enthalten Materialien wie:

- Sortieraufgaben

- Geräuschlottos
- Steckaufgaben
- Fädelaufgaben
- TEACCH-Materialien/Klettmappen
- Massageutensilien
- etc.

6.3. Beziehungsarbeit

Die Klassenteams schicken in Absprache und mit Einverständnis der anderen Sorgeberechtigten der Klasse z.B. Grußvideos der Mitschülerinnen und -schüler. Sie nehmen Sprech- und Bewegungsverse aus dem Alltag (Begrüßung, Morgenkreis etc.) auf, die die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern ansehen können. Auf diese Weise erleben sie ein wenig von der Routine des Schulalltags.